

Engel sollen Schule helfen

Ausstellung für Berger Schule

Engel, soweit das Auge schaut im Foyer des Karl-Olga-Krankenhauses. Engel mit goldenen Locken, Engel als Außerirdische, Engel mit brauner Haut. Wer einen solchen Engel als gemaltes Bild, Grafik oder kleine Skulptur erwirbt, unterstützt den Förderverein der Berger Schule.

VON BRIGITTE JÄHNIGEN

Es zirpt und klingelt, es klappert und glockt. Kinder der Berger Schule bringen Patienten, Mitarbeitern und Freunden des Hauses in der Vorweihnachtszeit Licht in einen nebligen Nieseltag. Mit ihrer himmlischen Musik machen sie zugleich aufmerksam auf eine Ausstellung mit Engelsbildern von Schülern der Klassen eins bis neun, die noch bis 6. Januar im Foyer des Karl-Olga-Krankenhauses zu sehen ist.

„Es ist eine schöne Tradition, dass unser Nachbar, die Berger Schule, in Kooperation mit dem Museumspädagogischen Dienst der Stadt Stuttgart jetzt schon zum dritten Mal unser Foyer in vorweihnachtlicher Zeit schmückt“, freut sich Gerhard Straub. Schließlich seien Engel überall dort, wo Menschen Beistand und Hilfe brauchten, sagt der Geschäftsführer des Karl-Olga-Krankenhauses. Leise und unscheinbar reichten die Himmelsboten die Hand und öffneten das Herz.

„Bunt und golden, als himmlische Wesen, Außerirdische oder in menschlicher, zeitnaher Gestalt habt ihr für uns die Engel sichtbar gemacht“, sagt Straub zu



Himmlische Boten im Karl-Olga-Krankenhaus

Foto: Susanne Kern

den Kindern gewand. Wer einen solchen Engel erwerbe und mit nach Hause nehme, unterstütze den Förderverein der Berger Schule.

„Tradition in unserem Haus ist auch, dass Schüler der Berger Schule Weihnachtskarten gestalten, die wir an

unsere Geschäftspartnern verschicken“, verrät Anita Kufferath. Der Erlös komme den Kindern zugute, deren Eltern Probleme bei der Finanzierung eines Schullandaufenthaltes hätten, erläutert die Mitarbeiterin des Karl-Olga-Krankenhauses.